

N i e d e r s c h r i f t über die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde

Katlenburg-Lindau am Donnerstag, dem 17.06.2010, in Katlenburg,

Gemeindeverwaltung , Sitzungssaal

Teilnehmer:

- | | | |
|------|--|---|
| I. | als Vorsitzender Ratsvorsitzender (RV) Willi W e g e n e r | SPD |
| II. | die weiteren Ratsmitglieder (RM) Bürgermeister (BM) Uwe A h r e n s Klaus Dieter B i e r w i r t h Hans-Dietmar K r e i t z Uwe L e b e n s i e g Rainer L i e n e m a n n Frank S a n d e r Dr. Klaus S c h e r e r Heinrich S c h m i d t Ilse S c h w a r z Ulrike S e m m l e r Hartmut S o m m e r Eckhard S t e i n m e t z Christian T h a l h e i m Dirk W e i d e m a n n | CDU CDU SPD SPD SPD FWG CDU CDU SPD SPD CDU CDU SPD |
| | Entschuldigt fehlen die Ratsmitglieder Klaus-Peter B e r t e r m a n n Tobias G r o t e Frauke H e i l i g e n s t a d t Heinz M a r k s Hans-Joachim S t r ü d e r Karl-Friedrich V e t t e r | CDU CDU SPD SPD CDU SPD |
| III. | von der Verwaltung Bauamtsleiter Hans-Ulrich W i e s e Gemeindekämmerer Heinz Z i e t l o w Hauptamtsleiter Volker M ö n n i c h, zugleich als Protokollführer | |
| IV. | von der Presse Hans-Joachim O s c h m a n n , „HNA“ , Northeim | |
| V. | 2 Zuhörerinnen und Zuhörer | |

| |
|---------------------|
| Tagesordnung |
|---------------------|

1. Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Gemeinderatssitzung am 25.02.2010
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses der Gemeinde Katlenburg-Lindau
5. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten
6. II. Nachtrag zur Hundesteuersatzung - BV-Nr. 22 / 10 -
7. IV. Nachtrag zur Vergnügungssteuersatzung - BV-Nr. 23 / 10 -
8. X. Nachtrag zur Wasserabgabensatzung - BV-Nr. 24 / 10 -
9. X. Nachtrag zur Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung - BV-Nr. 25 / 10 -
10. XVI. Nachtrag zur Friedhofsgebührensatzung - BV-Nr. 26 / 10 -
11. Erhöhung der Heizkostenentgelte für die Dorfgemeinschaftshäuser, Mehrzweckhallen usw. - BV-Nr. 27 / 10 -
12. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2009 - BV-Nr. 28 / 10 -
13. I. Nachtragshaushaltssatzung und –plan 2010 - BV-Nr. 29 / 10 -
14. Anfragen

| |
|------------------------------|
| Zu Punkt 1: Eröffnung |
|------------------------------|

Ratsvorsitzender (RV) Wegener eröffnet um 19.33 Uhr die öffentliche Sitzung. Ein besonderer Gruß gilt den anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern sowie dem Vertreter der Presse und den Verwaltungsbediensteten.

| |
|--|
| Zu Punkt 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung |
|--|

RV Wegener stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Zu Punkt 3: **Genehmigung der Niederschrift über die Gemeinderatssitzung am 25.02.2010**

Bei einer Enthaltung genehmigt der Rat die Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 25.02.2010.

Zu Punkt 4: **Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses der Gemeinde Katlenburg-Lindau**

Bürgermeister (BM) Ahrens berichtet, dass der Verwaltungsausschuss nach der letzten Ratssitzung zweimal getagt habe. Dabei wurden unter anderem im Rahmen einer weiteren Hochwasserschutzmaßnahme für die Ortschaft Gillersheim die Arbeiten für die Brückensanierung in der „Emil-Koch-Straße“ vergeben. Nach ausgiebiger Prüfung der statischen Belange sei nunmehr in Kürze mit einem Baubeginn zu rechnen. Weiterhin sei das Verfahren zur 22. Änderung des Flächennutzungsplanes, in welcher es um den Modellflugplatz in der Gemarkung Katlenburg gehe, eingeleitet worden. Des Weiteren habe der Verwaltungsausschuss vom Personalentwicklungskonzept der Gemeindeverwaltung sowie vom Tätigkeitsbericht des Energie- und Umweltbeauftragten Kenntnis genommen. Weiterhin habe das Gremium zwei neue ehrenamtlich tätige Wildschadenschätzer für eine Amtsperiode von 5 Jahren berufen. Das traditionelle Ratsschießen finde nach dem Votum des Gremiums in diesem Jahr am 01.10. unter der Regie des Ortsrates der Ortschaft Wachenhausen statt; die Sportlerehrung sei für den 28.11.2010 terminiert worden, wobei der TSV Suterode als Ausrichter fungiere. Schließlich sei in der Sitzung am 03.06.2010 noch über die Vergabe der Lieferung und des Einbaus von Brandschutztüren für die Burgbergsporthalle Katlenburg entschieden worden.

Im Wege des Umlaufverfahrens habe der Verwaltungsausschuss die Aufträge für die Ausbauarbeiten für den überregionalen Radweg an der Rhume in der Gemarkung Elvershausen im Rahmen des Rhume-Leine-Erlebnispfades sowie – aufgrund von Unfallgefahr – für die dringend notwendige Erneuerung des Fußbodens in der Weinbergsporthalle Katlenburg vergeben, so **BM Ahrens** abschließend ausführend.

Zu Punkt 5: **Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten**

BM Ahrens gibt in der zweiten öffentlichen Gemeinderatssitzung des Jahres 2010 Folgendes bekannt:

1. Die Personalorganisation im Ordnungsamt konnte nunmehr abschließend geklärt werden. Amtsleiterin Danne wird auf eigenen Wunsch bis zum Jahre 2020 und damit langfristig mit 23 Wochenstunden im genannten Fachamt tätig sein. Mit Frau Kreitz ist ein unbefristetes Vollzeitverhältnis (39 Wochenstunden) begründet worden.

2. Frau Strüder hat nach ihrer Elternzeit ihre Tätigkeit im Gemeindebauamt mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 25 Stunden wieder aufgenommen. Zur Entlastung wickelt die Kämmerei das Anordnungswesen des Bauamtes ab.
3. Schulsekretärin Wertheim geht Ende des Jahres 2010 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit.
4. Das Niedersächsische Kommunalprüfungsamt Braunschweig hat im vergangenen Jahr bei der Gemeinde Katlenburg-Lindau eine überörtliche Prüfung durchgeführt. Der Abschlussbericht liegt nunmehr im Entwurf vor. Darin wird unter anderem eine umfassende Stellenbewertung gefordert. Die Gemeindeverwaltung hat Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum 30.08.2010.
5. Der Rat erhebt gegen die Annahme einer Spende der Firma Heinrich Schmidt, Lindau, über Transportleistungen für das Feuerwehrgerätehaus Lindau im Wert von 4.512,53 Euro keine Bedenken. (**Nachrichtlich: RM Schmidt** beachtet bei diesem Beschluss das Mitwirkungsverbot gemäß § 26 NGO).
6. Bei der Versicherungsgruppe Hannover (VGH) wurde ein Feuerlöschdarlehen in Höhe von 100.000 € im Zusammenhang mit dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses Lindau aufgenommen. Der effektive Zinssatz beträgt 3 %.
7. Bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) wird ein Kredit in Höhe von 87.000 Euro zu folgenden Konditionen aufgenommen (Programm 207): Auszahlungskurs 100 v. H., Zinssatz 1. + 2. Jahr 0,00 v. H., 3. – 5. Jahr 0,75 v. H., Tilgung in 100 gleichen Raten, vierteljährlich, 870 €, erste Tilgung 15.05.2015.
8. 21 Geburten in der Gemeinde Katlenburg-Lindau stehen seit Jahresbeginn 30 Sterbefälle gegenüber. Dennoch hat sich die Einwohnerzahl dank weiterer Zuwanderungen von 7.464 um 32 auf 7.496 erhöht. Der Wanderungssaldo im Jahr 2010 liegt mit 157 Zuzügen und 128 Wegzügen bei + 29.
9. Die Einweihung und Übergabe des neuen Feuerwehrgerätehauses in Lindau fand am 04.06.2010 unter großer Beteiligung der Bevölkerung statt. Die noch fehlenden Spinde sind mittlerweile ebenfalls geliefert worden. Dank einem großen Maß an Eigenleistungen durch die Ortsfeuerwehr sowie weiterer Helfer konnte das Gebäude in nur 13 Monaten Bauzeit fertiggestellt werden.
10. Das auf einem Betrachtungsmodell aus der Region Hannover fußende Konzept der Feuerwehr zur Entwicklung des Fahrzeugbestandes war Gegenstand mehrerer Beratungen auf Arbeitsebene zwischen Vertretern der Kommunalpolitik, der Gemeindeverwaltung sowie der Feuerwehren. Dabei wurde sich als nächstes verbindliches Ziel auf die Ersatzbeschaffung eines TSF für die Ortsfeuerwehr Suterode verständigt. Weitergehende Festlegungen sind nach Meinung der Kommunalpolitik erst im Zeitverlauf möglich.

11. Der Umwandlungsprozess der Burgbergschule für die dort zum 01.08.2010 vorgesehene Einführung der verlässlichen Grundschule läuft auf Hochtouren. Intentionen zu einem Ganztagsbetrieb der Unterrichtsanstalt sind dabei allerdings momentan nicht gegeben.
12. Die im Rahmen des Konjunkturpakets „Medienausstattung“ für die Burgbergschule Katlenburg bestellten Smart-Boards sind mittlerweile geliefert worden.
13. Nach dem Brand in der Burgbergsporthalle Katlenburg ist die Halle seit Anfang April dieses Jahres wieder in Betrieb. Der Gymnastikraum wird voraussichtlich in zwei Wochen nutzbar sein. Die Versicherung hat den entstandenen Schaden in Höhe von rund 27.000 Euro übernommen.
14. Der Landkreis Northeim hat eine zweite Umfrage zum Interesse an einer Gesamtschulbeschulung in Einbeck in Umlauf gegeben. Die erste Befragung hatte ein großes Interesse an einer weiteren Gesamtschule im Landkreis Northeim gezeigt.
15. Die Förderanträge für die Anlegung des Rhume-Leine-Erlebnispfad sind bewilligt worden. Die Bauarbeiten für die Verbesserung dieses überregionalen Radweges in der Gemarkung Elvershausen sind angelaufen.
16. Die Ortschaft Gillersheim hat beim Landesentscheid zum Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ den 12. Rang belegt. Zu dieser hervorragenden Platzierung ist allen Beteiligten neben dem Dank für ihr Engagement ein herzlicher Glückwunsch auszusprechen.
17. Die Dorferneuerungsmaßnahme „Gestaltung der Oberen Wiesenstraße“ in Wachenhausen befindet sich kurz vor der Fertigstellung.
18. Der Arbeitskreis zur Dorferneuerung in Suterode trifft sich am 29.07.2010 zu einer weiteren Zusammenkunft.
19. Der Erlös aus der 800-Jahr-Feier der Ortschaft Suterode soll mit einem Betrag von 2.500 Euro dem mittlerweile gegründeten Dorfverein zur Verfügung gestellt werden. Die restlichen Mittel sind zur weiteren Verwendung durch den Ortsrat angedacht.

20. Im April dieses Jahres stand ein Termin mit dem Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit in Sachen „Stadtsanierung“ an, in welchem die Einkürzung der noch nicht bewilligten Mittel auf 50 % avisiert wurde. Für die Ortschaft Katlenburg sind daher voraussichtlich nur noch 600.000 Euro an Fördermitteln, für die Ortschaft Lindau sogar nur 300.000 Euro zu erwarten. Die Gemeinde ist gebeten worden, in den nächsten Jahren ein Abschlusskonzept für die Stadtsanierung zu erstellen. Einer aktuellen Presseerklärung konnte entnommen werden, dass für das Programmjahr 2010 Fördermittel in Höhe von 200.000 Euro für die Ortschaft Katlenburg sowie 100.000 Euro für die Ortschaft Lindau bewilligt wurden. Die eventuelle Verteilung dieser Beträge auf Jahresscheiben ist noch unbekannt.
21. Das Planungsbüro Braun hat mittlerweile die Rahmenplanung für die Ortschaft Katlenburg vorgelegt, welche Gegenstand der Beratungen in einer gemeinsamen Sitzung des Orsrates und des Bauausschusses am 06.05.2010 war. Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wird in Kürze anlaufen.
22. Die Gestaltung des Kirchumfeldes in Lindau ist mittlerweile mit dem Kirchenvorstand und dem Ortsrat abgeklärt worden und befindet sich in der Schlussabstimmung. Auch die Finanzierung ist zwischenzeitlich dahingehend geklärt, dass die Gemeinde den kirchlichen Anteil wie bei privaten Stadtsanierungsmaßnahmen mit 30 % bezuschusst. Die Kirche (Kirchengemeinde und Bistum) haben sich bereit erklärt, den Restbetrag zu tragen. Der Baubeginn für die Sanierung der „Schützenallee“ in Lindau wird nicht vor dem Jahr 2011 erfolgen.
23. Die mit dem Konjunkturpaket II verbundenen energetischen Sanierungsmaßnahmen im Gemeindegebiet laufen auf Hochtouren. Der Zeitplan für die entsprechenden Arbeiten an der Burgbergschule und –sporthalle konnte bisher problemlos eingehalten werden. Bei der Sanierung der ehemaligen Hausmeisterwohnung, welche als eigenständige Maßnahme aus den zur Verfügung stehenden Pauschalmitteln finanziert wird, sind allerdings aufgrund eines Wasserschadens zusätzliche Mehrkosten in Höhe von circa 10.000 Euro angefallen, die jedoch kompensiert werden können. Die einzige aus dem Konjunkturpaket II finanzierte Maßnahme, welche nicht die Burgbergschule oder die Burgbergsporthalle betrifft, ist die aufgrund von Unfallgefahr dringend notwendig gewordene Sanierung des Fußbodens in der Weinbergsporthalle Katlenburg. Mit einer Freigabe der Sportstätte ist in rund zwei Wochen zu rechnen.
24. Der neue Kommunaltraktor für den Bauhof ist mittlerweile geliefert worden.
25. Der neue PENNY-Markt im Ortszentrum Katlenburg wird in der 25. Kalenderwoche 2010, und zwar am 23.06.2010, eröffnet.
26. Der Bauantrag für die Erweiterung des Aldi-Marktes in Katlenburg ist gestellt worden, die entsprechenden Bauarbeiten sind mittlerweile angelaufen. Für den REWE-Markt Katlenburg ist eine Direktvermarktertheke neu eingerichtet worden.

27. Für die Nachfolgeregelung eines Verbrauchermarktes in Lindau gibt es gegenwärtig noch keine abschließende Perspektive. Der bisherige Pachtvertrag ist gekündigt worden.
28. In Gillersheim besteht eventuell die Möglichkeit für eine Lebensmittelversorgung über die Firma Tegut. Allerdings scheitert die Inanspruchnahme der bisherigen Einzelhandelsstandorte in der Ortschaft an deren Verfügbarkeit. Laut Mitteilung der Firma Tegut eignet sich jedoch die Aula des Schulgebäudes gut für die Einrichtung eines Ladens, soweit dort Barrierefreiheit hergestellt werden kann. In jedem Fall muss ein Betreiber für den möglichen Lebensmittelladen gefunden werden.
29. In Sachen Hochwasserschutz werden die Bauarbeiten zur Sanierung der Brücke in der „Emil-Koch-Straße“ in Gillersheim am 05.07.2010 beginnen. Eine entsprechende Information der Öffentlichkeit wird passieren. Engpässe im Bereich der ausgeschilderten Umleitungsstrecke sind während der Bauphase zu erwarten.
30. Die Detailklärungen für die Übernahme der Turnhalle Gillersheim durch die Gemeinde Katlenburg-Lindau laufen gegenwärtig mit dem Landkreis Northeim und sind unter anderem auch von der Folgenutzung für das Schulgebäude abhängig. In diesem Zusammenhang hat der Landkreis mittlerweile der Gemeinde ein neues Angebot zur Übernahme des Gebäudekomplexes mit einem Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro an den Bewirtschaftungskosten für die nächsten 10 Jahre unterbreitet.
31. Nach dem Eigentümerwechsel auf die Firma Transpower ist die neue Trassenführung der geplanten Höchstspannungsstromtrasse, welche gegenüber den bisherigen Planungen nunmehr weiter westlich angedacht ist, im Internet einsehbar. Das Gemeindegebiet ist von den vorliegenden Planungen nicht betroffen.
32. In Albrechtshausen ist eine GSM-R Basisstation (Mobilfunk für die Bahn) seitens des Eisenbahn-Bundesamtes genehmigt worden.
33. Die Telekom hat die landesweite Ausschreibung für die DSL-Versorgung gewonnen. Die entsprechende Umsetzung für das Fördercluster Südniedersachsen, in welchem sich auch die Ortschaften Gillersheim und Suterode befinden, soll bis zum ersten Quartal 2011 erfolgen.
34. Zur Nutzung von Windkraft sind derzeit Flächenakquirierungen im Bereich Berka seitens des Projektentwicklers im Gange. Unklar ist, ob ein konkretes Vorhaben daraus zur Realisierung gelangt. Im Antragsfall wären komplett neue Gutachten zu erstellen. Weder der Gemeinde Katlenburg-Lindau noch dem Landkreis Northeim liegt allerdings bisher ein Antrag vor. Die Erfahrung aus den gekippten Flächennutzungsplänen im Moringer Becken mit daraus resultierenden Schadenersatzforderungen in Millionenhöhe hat gezeigt, dass die Entscheidung der Gemeinde in 2006 nach wie vor richtig war, eine letztendlich rechtsunsichere Flächennutzungsplanung nicht zu beschließen.

35. Für die Fels-Werke in Gillersheim ist eine Erhöhung der Brennkapazität um 50 % seitens des Gewerbeaufsichtsamtes genehmigt worden.
36. Die Erfahrung aus der jüngsten Brennperiode lautet: circa 25 Hinweisblätter wurden als „gelbe Karten“ verteilt, daneben wurden auch persönliche Ansprachen getätigt. Insgesamt gab es keine gravierenden Verfehlungen; meistens wurden die Zeiten nicht ausreichend beachtet (zu früh und / oder zu lang gebrannt).
37. Die Polizeistatistik für die Landkreise Northeim und Osterode am Harz und damit auch für die Gemeinde Katlenburg-Lindau liegt vor und kann bei Bedarf in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Insgesamt werden beide Landkreise als sehr sicher eingeschätzt.
38. Der Landkreis Osterode am Harz erwägt eine Konzentration durch die Verlegung des RTW Wulften nach Osterode. Der RTW Wulften ist im Rettungsbedarfsplan Osterode als „Mitversorgungsmöglichkeit für Katlenburg-Lindau“ dargestellt. Im entsprechenden Plan für den Landkreis Northeim findet er hingegen keine Erwähnung. Eine Verlegung des Fahrzeugs nach Osterode lässt insbesondere für die Ortschaften Gillersheim und Lindau Verschlechterungen bei der Notfallversorgung befürchten. Eine endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit steht allerdings noch aus.
39. Im neuen ÖPNV-Haltestellenprogramm ist auch die Gemeinde Katlenburg-Lindau mit insgesamt 18 Haltestellen aufgeführt. Die Kosten für die umfassende Modernisierung dieser Haltestellen belaufen sich auf insgesamt rund 346.000 Euro, wovon die Gemeinde lediglich einen Eigenanteil in Höhe von 10.700 Euro zu tragen hat.
40. Hinsichtlich der geplanten Verlagerung des Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung von Lindau nach Göttingen ist die Entscheidung des Senats und des Kuratoriums der Max-Planck-Gesellschaft zugunsten eines Umzugs der Einrichtung nach Göttingen gefallen. Entsprechende Anschreiben der Gesellschaft und des zuständigen Landesministeriums liegen der Gemeinde Katlenburg-Lindau vor. Ein erstes Gespräch sowie ein Informationstermin für die Ratsmitglieder am 22.04.2010 mit der für den Umzug zuständigen Baukoordinatorin der Max-Planck-Gesellschaft hat stattgefunden; danach wird dieser nicht vor dem Jahr 2014 passieren. Die Gemeinde hat gegenüber der Max-Planck-Gesellschaft um Erstellung eines Exposés über den Zustand des Gebäudekomplexes und mögliche Nachfolgeregelungen gebeten, welches gegenwärtig angefertigt wird.

41. Der Konzessionsvertrag Strom läuft Ende 2011 aus. Entsprechend der Vorgaben des EnWG ist die Neuvergabe der Konzession bis Ende 2009 von den betroffenen Kommunen im Kreis Northeim und Göttingen gemeinsam bekannt gemacht und um Interessenbekundungen gebeten worden. Zielrichtung ist nach Möglichkeit eine Kreis- oder auch darüber hinaus einheitliche Lösung, um Zerstückerlungen und damit Unwirtschaftlichkeiten der Netzgebiete zu vermeiden. Für das Gemeindegebiet liegen bis Ende März 8 Angebote mit 2 Nebenangeboten (Kooperationen) vor. Seitens der Stadtwerke in Südniedersachsen ist bereits in 2008 auf die Option einer Zusammenarbeit in Südniedersachsen reflektiert worden. Von dieser Option sind in der Interessenbekundung für die Gemeinde Katlenburg-Lindau allerdings nur eine Option unter Beteiligung der Stadtwerke Northeim, Einbeck sowie dem Gemeindewerk Bovenden als denkbare Variante übrig geblieben. Eine kreiseinheitliche kommunale Lösung scheint damit nicht in Sicht. In nächster Zeit sind zur weiteren Vorbereitung der Entscheidung Gespräche, gegebenenfalls auch gemeinschaftliche Vorstellungen für die beteiligten Kommunen, mit den interessensbekundenden Unternehmen vorgesehen.
42. Die EON Bioerdgas sucht im östlichen Gebiet des Landkreises Northeim einen Standort für den Bau einer Biogasanlage. Diese soll analog der Einrichtung in Einbeck entstehen und ausschließlich der Biogaserzeugung und Einspeisung dienen. Als mögliche Standorte kommen ein Bereich nahe der Ferngasleitung zwischen Katlenburg und Lindau, alternativ auch eine Fläche nördlich von Lindau in Betracht, wobei die Mindestabstände zu den bebauten Ortslagen überschritten werden. Entsprechende Standortermittlungen des potentiellen Betreibers laufen auch in anderen Bereichen. Auf die am 30.03.2010 in der Festhalle Berka erfolgte Informationsveranstaltung wird ergänzend verwiesen. Es haben sich mittlerweile Landwirte mit knapp 700 Hektar Fläche zur Mitarbeit bereit erklärt. Auch über Beteiligungsmodelle wird zur Zeit unter den Landwirten diskutiert.
43. Der beantragte Zuwendungsbescheid des RIK für die zum 01.08.2009 im Kindergarten Lindau eingerichtete Krippengruppe liegt nunmehr vor. Gegenwärtig wird der Verwendungsnachweis erstellt.
44. Im Kinderhort an der Burgbergschule Katlenburg hält die erfreuliche Entwicklung an. Ab Mitte des Jahres werden 18 Kinder diese Einrichtung besuchen.
45. Die in Sachen Jugendpflege angebotene Zusammenarbeit mit dem Flecken Bodenfelde wird nach Rückkoppelung mit den Ratsfraktionen als nicht zielführend erachtet.
46. Das diesjährige Sommerferienprogramm der Gemeinde Katlenburg-Lindau liegt allen Ratsmitgliedern als Information vor.
47. Hochinteressant war der Besuch der Firma SMA in Kassel-Niestetal am 25.05.2010 im Rahmen der Aktion „Gemeinde und Wirtschaft im Gespräch“. Im nächsten Jahr kann eventuell eine Fahrt zur KWS nach Einbeck „ins Auge gefasst werden“.

48. Die diesjährige Sammlung für das Müttergenesungswerk hat im Gemeindegebiet einen Betrag in Höhe von 1.176,81 € ergeben. Im Namen der Mütter ist allen Sammlern und Spendern ein herzlicher Dank auszusprechen.
49. Die nächste Sitzung des Verwaltungsausschusses nach der Sommerpause ist für den 12.08.2010 vorzusehen. Darüber hinaus werden Ortsbürgermeisterin Semmler sowie die Ortsbürgermeister um gelegentliche Rücksprache zur Terminierung der turnusmäßig anstehenden Ortsratssitzungen gebeten.

BM Ahrens macht darüber hinaus aufmerksam, dass bei eventuell anstehenden Vergabeentscheidungen während der Sommerpause diese möglichst im Umlaufverfahren getroffen werden sollen.

Auf entsprechende Anfrage des **RM Kreitz** erläutert **BM Ahrens**, dass hinsichtlich der künftigen großflächigen DSL-Versorgung in Südniedersachsen gegenwärtig noch Detailplanungen laufen und es daher noch keine verbindlichen Auskünfte gebe, welche technischen Varianten hierfür in Anspruch genommen werden sollen.

RM Sommer vertritt die Auffassung, dass die Ausweitung der Brennkapazitäten an den Fels-Werken auch die Gemeinde Katlenburg-Lindau treffe, zum Beispiel durch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen. Insofern stelle sich die Frage, ob daraus die Forderung nach neuen Straßenbaumaßnahmen abgeleitet werden können. **BM Ahrens** bestätigt, dass die Gemeinde Katlenburg-Lindau als Träger öffentlicher Belange am Verfahren zur Erhöhung der Brennkapazitäten der Fels-Werke beteiligt sei. Der Ortsrat Gillersheim sei zudem über die Planungen des Unternehmens informiert worden und habe keine Bedenken erhoben. Selbstverständlich werde mit der Ausweitung der Brennkapazitäten ein erhöhtes Verkehrsaufkommen einhergehen. Daraus allerdings die Forderung nach Straßenbaumaßnahmen abzuleiten, sei eher unwahrscheinlich.

Darüber hinaus hält es **RM Sommer** im gegenwärtig in Arbeit befindlichen Exposé über das Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung in Lindau für erforderlich, dass dort auch klare Aussagen getroffen werden, wie die Nachfolgeregelung bzw. –suche für den Gebäudekomplex angegangen werden solle. Er bittet um Auskunft, wer außer der Gemeindeverwaltung in die Erstellung des Exposés eingebunden sei.

Selbstverständlich können auch interessierte Ratsmitglieder in dieser Angelegenheit beteiligt werden und die entsprechenden Unterlagen einsehen, so **BM Ahrens**.

Ungeachtet der Tatsache, dass die vorgesehene Trassenführung für die künftige Höchstspannungsstromtrasse zur Zeit nicht das Gemeindegebiet tangiere, hält es **RV Wegener** abschließend für notwendig, die weiteren diesbezüglichen Planungen genau „im Auge zu behalten“.

Zu Punkt 6: **II. Nachtrag zur Hundesteuersatzung - BV-Nr. 22 / 10 -**

RM Lienemann betont, dass der Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau die seitens der Verwaltung vorgeschlagene Erhöhung der Hundesteuer nach Abstimmung in den Fraktionen mittragen werde. Allerdings falle diese zu drastisch aus, da mit der empfohlenen Anhebung der Steuersätze für den ersten Hund eine Steigerung von 33,33 % und für den zweiten Hund gar eine Steigerung von 50 % gegenüber den bisherigen Festsetzungen stattfinde. Aus diesem Grund spreche sich der Rat für moderatere Beträge aus, welche wie folgt ihren Niederschlag finden sollen: für den ersten Hund 55 Euro, für den zweiten Hund 75 Euro und für jeden weiteren Hund 100 Euro. Der Steuersatz für gefährliche Hunde solle dagegen unverändert bei 600 Euro liegen.

Der Rat votiert einstimmig:

„Der II. Nachtrag zur Hundesteuersatzung der Gemeinde Katlenburg-Lindau wird mit den in der Sitzung festgelegten Änderungen beschlossen.“

Zu Punkt 7: **IV. Nachtrag zur Vergnügungssteuersatzung - BV-Nr. 23 / 10 -**

RM Steinmetz trägt vor, dass die Verwaltung mit dem IV. Nachtrag zur Vergnügungssteuersatzung eine moderate Anhebung der Steuersätze empfohlen habe, welche im Durchschnitt rund 13 % ausmache. Insofern könne der Rat der entsprechenden Beschlussvorlage zustimmen.

Mit 15 Ja-Stimmen ergeht folgender Beschluss:

„Der IV. Nachtrag zur Vergnügungssteuersatzung der Gemeinde Katlenburg-Lindau wird in der von der Verwaltung vorgelegten Form beschlossen.“

Zu Punkt 8: **X. Nachtrag zur Wasserabgabensatzung - BV-Nr. 24 / 10 -**

RM Lienemann hebt positiv daraus, dass auch im Jahr 2011 der Trinkwasserpreis von 1,35 Euro / m³ beibehalten werden könne. Mit einer Erhöhung der Verbrauchsgebühr sei daher frühestens im Jahr 2012 zu rechnen.

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

„Der von der Verwaltung erarbeitete Entwurf wird als X. Nachtrag zur Wasserabgabensatzung der Gemeinde Katlenburg-Lindau beschlossen.“

Zu Punkt 9: **X. Nachtrag zur Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung**
- BV-Nr. 25 / 10 -

RM Steinmetz erläutert, dass der Beschlussvorschlag der Verwaltung auch eine Grundgebühr pro Schmutzwasseranschluss in Höhe von 2 Euro je Monat vorsehe. Diese sei aus Sicht der Ratsfraktionen nicht gerechtfertigt, da dadurch kleinere Haushalte mit einem geringeren Abwasserverbrauch gegenüber größeren Verbrauchseinheiten deutlich stärker benachteiligt werden. Der Rat spreche sich daher dafür aus, auf die Erhebung einer Grundgebühr zu verzichten und stattdessen die Abwassergebühr auf 2,05 Euro je m³ statt wie vorgeschlagen auf 1,93 Euro je m³ zu erhöhen. Eigentlich hätten die Kanalgebühren sogar auf 2,12 Euro je m³ angehoben werden müssen; dieser „Gebührensprung“ falle allerdings zu drastisch aus. Der Rat hoffe hier auf Mehreinnahmen, die durch die erstmalige Erfassung von Regenwasser in die Gemeindekasse gespült werden sollen, welches über Zisternen u. ä. gesammelt, dann zu Haushaltszwecken verwendet und dadurch als Schmutzwasser der Kläranlage zugeführt werde.

Ferner teilt **RM Steinmetz** mit, dass sich die Ratsfraktionen gegen eine Erhöhung der Niederschlagswassergebühr auf 0,15 Euro je m² überbaute Fläche ausgesprochen haben. Vielmehr solle der Gebührensatz unverändert bei 0,14 Euro bleiben.

BM Ahrens gibt zu bedenken, dass die seitens der Verwaltung in dieser Angelegenheit vorgeschlagenen Gebührensätze durchaus sinnvoll seien. Die seitens der Kommunalpolitik nunmehr festgelegten Änderungen führen zu Mindereinnahmen von immerhin rund 20.000 Euro. Es bleibe abzuwarten, ob die durch die Nichtanhebung der Niederschlagswassergebühr bedingten Einnahmeausfälle tatsächlich durch die sogenannte „Zisternengebühr“ kompensiert werden können.

RM Dr. Scherer regt in diesem Zusammenhang erneut an, darüber nachzudenken, die Berechnung der Niederschlagswassergebühr eventuell auf der Basis der versiegelten Fläche vorzunehmen.

Der Rat beschließt einstimmig:

„Der von der Verwaltung erarbeitete Entwurf wird mit den in der Sitzung festgelegten Änderungen als X. Nachtrag zur Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung der Gemeinde Katlenburg-Lindau beschlossen.“

Zu Punkt 10: **XVI. Nachtrag zur Friedhofsgebührensatzung - BV-Nr. 26 / 10 -**

RM Lienemann trägt vor, dass der Rat nicht in allen Punkten den seitens der Verwaltung vorgeschlagenen neuen Friedhofsgebühren zustimmen könne. Vielmehr sollen für die Überlassung von Grabstellen teilweise die Gebührensätze etwas geringer angehoben werden. Im Einzelnen sollen gegenüber der Beschlussvorlage folgende Änderungen vorgenommen werden (in Klammern vorgeschlagene Gebühren):

- | | |
|---|--------------------------|
| - je Einzelgrab für Verstorbene über 5 Jahre | 600 Euro (650 Euro), |
| - je Grabstelle eines Doppel- oder Mehrfachreihengrabes | 600 Euro (650 Euro), |
| - je Grabstelle eines Wahlgrabes | 1.200 Euro (1.300 Euro), |
| - je Urneneinzelgrabstätte | 410 Euro (400 Euro), |
| - je Grabstelle im Urnenrasenfeld mit Einzelgrabplatte inklusive Grünpflege | 750 Euro (760 Euro), |
| - je Urnengemeinschaftsgrabstätte mit Gedenkplatte | 600 Euro (610 Euro), |
| - je Urnengemeinschaftsgrabstätte – anonym - | 550 Euro (560 Euro). |

Ansonsten sollen bei den Gebührensätzen keine Änderungen gegenüber den Vorschlägen der Verwaltung vorgenommen werden, so **RM Lienemann** abschließend ausführend.

BM Ahrens erläutert auf entsprechende Anfrage des **RM Kreitz**, dass der Parkcharakter eines Friedhofs Berücksichtigung gefunden habe und der Grünflächenanteil nicht in die Gebührenkalkulation der Verwaltung eingeflossen sei.

Gemeindekämmerer (GK) Zietlow ergänzt, dass die Friedhöfe als kostendeckende Einrichtung geführt werden müssen. Bei den entsprechenden Berechnungen und den daraus resultierenden neuen Gebührenkalkulationen sei lediglich der reine Friedhofsanteil berücksichtigt worden. Die Aufwendungen für den Grünflächenanteil werden hingegen weiterhin über Steuereinnahmen finanziert. Für die Zukunft müsse allerdings berücksichtigt werden, dass sich der Grünflächenanteil eines Friedhofs durch den Trend zu einer verstärkten Urnenbestattung noch erhöhen werde.

Einstimmig ergeht folgender Beschluss:

„Der von der Verwaltung erarbeitete Entwurf wird mit den in der Sitzung festgelegten Änderungen als XVI. Nachtrag zur Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Katlenburg-Lindau beschlossen.“

Zu Punkt 11: **Erhöhung der Heizkostenentgelte für die Dorfgemeinschaftshäuser, Mehrzweckhallen usw. - BV-Nr. 27 / 10 -**

RM Steinmetz macht darauf aufmerksam, dass die seitens der Verwaltung vorgeschlagene Erhöhung der Heizkostenentgelte für die Festhalle Berka und die Mehrzweckhalle Lindau eine Steigerung von knapp 50 % ausmache. Angesichts der gestiegenen Energiekosten sei eine derartige Anhebung durchaus gerechtfertigt. Allerdings wolle der Rat für diese beiden öffentlichen Einrichtungen vom Beschlussvorschlag abweichen und stattdessen einen „Weg gehen“, welcher sich mehr am Verbrauch orientiere. So solle für die Festlegung der Heizkosten für die Festhalle Berka und die Mehrzweckhalle Lindau zunächst eine Grundgebühr in Höhe von 15 Euro pro Nutzung für die anfallenden fixen Kosten wie zum Beispiel Schornsteinfegergebühren, Wartungskosten etc. erhoben werden. Darüber hinaus erfolge die Abrechnung der Heizkosten nach dem tatsächlichen Verbrauch, wobei hier ein Betrag von 0,50 Euro / kwh zuzüglich 20 % Verwaltungsanteil vom Verbrauch Anwendung finden solle. Für die Festlegung der Heizkosten für die

weiteren kleineren Dorfgemeinschaftshäuser und Sportheime solle die Verwaltung überprüfen, ob diese auch nach dem tatsächlichen Verbrauch abgerechnet werden können.

BM Ahrens gibt bekannt, dass der Vorschlag der Ratsfraktionen hinsichtlich der künftigen Abrechnung der Heizkosten in den größeren Einrichtungen problemlos umgesetzt werden könne, wobei für den eventuell zu schaffenden neuen Raum in der Festhalle Berka ein eigener Zähler eingebaut werden müsse. In den kleineren Dorfgemeinschaftshäusern und Sportheimen erweise sich die Abrechnung der Heizkosten nach dem tatsächlichen Verbrauch auch durch Mehrfachnutzungen allerdings als problematisch und führe voraussichtlich zu einem erhöhten Verwaltungsaufwand, so dass vorgeschlagen werde, es zunächst bei den seitens der Verwaltung empfohlenen Pauschalbeträgen zu belassen. Die Heizkosten für private Haushalte seien seit dem Jahr 2002 um rund 60 % gestiegen; bisher sei diese Erhöhung nicht auf die Heizkostenentgelte für die öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde Katlenburg-Lindau weitergegeben worden.

Einstimmig entscheidet der Rat:

„Die Heizkostenentgelte für Dorfgemeinschaftshäuser, Mehrzweckhallen usw. in den Ortschaften der Gemeinde Katlenburg-Lindau werden zum 01.01.2011 erhöht.

Im Einzelnen treten folgende Änderungen ein (Beträge jeweils je Nutzungstag):

| Einrichtung | Bisher | Neu |
|--|----------------|--|
| Festhalle Berka ganzer Saal | 54 Euro | 15 Euro + tatsächlicher Verbrauch zu 0,50 Euro / Kwh + 20 % Verwaltungsgebühr vom Verbrauch |
| Dorfgemeinschaftshaus Elvershausen | 8 Euro | 12 Euro |
| Dorfgemeinschaftshaus Gillersheim | 8 Euro | 12 Euro |
| Mehrzweckhalle Lindau | 54 Euro | 15 Euro + tatsächlicher Verbrauch zu 0,50 Euro / Kwh + 20 % Verwaltungsgebühr vom Verbrauch |
| Dorfgemeinschaftshaus Wachenhausen | 8 Euro | 12 Euro |
| Sportheim Berka / Gemeinschaftsraum Freiwillige Feuerwehr Berka | 8 Euro | 12 Euro.“ |

Zu Punkt 12: Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2009 - BV-Nr. 28 / 10 -

Der Beschluss ergeht einstimmig wie folgt:

„Zustimmungspflichtige über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2009 sind bei folgenden Bewirtschaftungsbereichen entstanden:

| Bewirtschaftungsbe- reich | Ermächtigung | Inanspruchnahme | Über-/ außerplanmäßig |
|--|--------------|-----------------|--------------------------|
| Budget 20 Allgemeine Finanzwirtschaft | 2977000,00 | 3148429,28 | - 171429,28 |
| Budget 2 Personalaufwendun- gen | 1437300,00 | 1513512,10 | - 76212,10 |
| Budget 4 Bauhof und Liegenschaften | 153400,00 | 201709,01 | - 48309,01 |
| Kinderkrippe Lindau | 0,00 | 47806,26 | - 47806,26 |
| Budget 19 Dorfgemeinschafts- Einrichtungen | 100400,00 | 117925,67 | - 17525,67 |
| Bewegliches Vermögen | 0,00 | 3900,00 | - 3900,00 |
| Tiefbaumaßnahmen | 60000,00 | 112171,72 | - 52171,72 |

Den aufgeführten Haushaltsüberschreitungen wird zugestimmt.

Im Rahmen der Haushaltsvermerke sind folgende unerhebliche Überschreitungen eingetreten:
(unter 1.000 Euro, wenn zwischen 1.000 Euro und 10.000 Euro maximal 10 % des Ansatzes)

| | | | |
|--|-----------|-----------|-----------|
| Budget 5 Ordnungsangelegen- heiten | 34100,00 | 35665,50 | - 1565,50 |
| Beschaffungen Feuerwehr | 23300,00 | 24494,58 | - 1194,58 |
| Feuerwehrhaus Lindau | 220000,00 | 220576,93 | - 576,93 |
| Feuerwehrhaus Katlenburg | 20000,00 | 23866,78 | - 3866,78 |
| Summe Feuerwehr | 263300,00 | 268938,29 | - 5638,29 |
| Parkplatz Gillersheim | 5000,00 | 5952,19 | - 952,19 |
| Bauhoffahrzeug | 28500,00 | 288842,17 | - 342,17 |

Über diese unerheblichen Überschreitungen wird der Rat unterrichtet. Die Zahlen werden zur Kenntnis genommen.“

Zu Punkt 13: I. Nachtragshaushaltssatzung und –plan 2010 - BV-Nr. 29 / 10 -

BM Ahrens zeigt sich einleitend erfreut, dass es gelungen sei, im I. Nachtragshaushalt 2010 Maßnahmen abzubilden, die auf Wunsch der Fraktionen in die diesjährige Investitionsliste aufgenommen werden sollten. Der Schwerpunkt der investiven Auszahlungen liege dabei im Straßenendausbau, wo mit dem Baugebiet „Am Feuerwehrhaus“ in der Ortschaft Suterode ein weiterer Straßenzug für 108.000 Euro endgültig hergestellt werde. Darüber hinaus sei für das Jahr 2011 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 204.000 Euro für den Endausbau des „Graf-Dietrich-Ringes“ in Katlenburg vorgesehen. Die Gründe für diese Prioritätenliste liegen darin, dass das Baugebiet „Am Feuerwehrhaus“ in Suterode das ältere Baugebiet sei, den höchsten Bebauungsgrad habe und darüber hinaus im „Graf-Dietrich-Ring“ noch in diesem Jahr zwei Wohnungsbaumaßnahmen anstehen, welche mit den Straßenbauarbeiten kollidieren würden.

Als weitere kleine Investitionsmaßnahmen zur Förderung der örtlichen Vereinstätigkeiten enthalte der I. Nachtragshaushalt den Einbau von Duschen im Dorfgemeinschaftshaus Wachenhausen sowie den Umbau der Festhalle Berka, so **BM Ahrens** weiter ausführend. Der Nachtragshaushalt komme ohne zusätzliche Kreditaufnahmen aus und berücksichtige auch die Belange der Gemeindefeuerwehr, in dem er eine Verpflichtungsermächtigung für die Anschaffung eines neuen Tragkraftspritzenfahrzeugs für die Ortsfeuerwehr Suterode im Jahr 2011 festschreibe. Das bisherige Fahrzeug sei mittlerweile 33 Jahre alt und weise zudem starke Ölverluste auf, so dass sich dringender Handlungsbedarf ergebe.

RM Steinmetz freut sich, dass es trotz der angespannten finanziellen Situation möglich war, einen „sinnvollen“ Nachtragshaushalt für die Gemeinde Katlenburg-Lindau aufzustellen. Die Ratsfraktionen werden dem Zahlenwerk zustimmen.

Der nachstehende Beschluss ergeht ebenfalls einstimmig:

„Der von der Verwaltung erarbeitete Entwurf wird als I. Nachtragshaushaltssatzung 2010 der Gemeinde Katlenburg-Lindau beschlossen.“

Zu Punkt 15: **Anfragen**

RM Schwarz gibt Bilder vom ersten Ratsschießen der Gemeinde Katlenburg-Lindau, welches vor 35 Jahren stattfand, in Umlauf.

Anfragen liegen nicht vor. Um 20.35 Uhr schließt **RV Wegener** die öffentliche Gemeinderatssitzung.

Willi Wegener
Ratsvorsitzender

Uwe Ahrens
Bürgermeister

Volker Mönlich
Protokollführer